† Graf Ledochowski. †

Der Generalpräfekt der „Propaganda" in Rom gestorben.

Kap Haiti steht am Vorabende der Beschießung.

Wetterschießer-Konferenz.

Deutschland.

Hamburg, 23. Juli.

Die Ueberlebenden des auf der Elbe mit 185 Passagieren verunglückten Excursionsdampfers „Primus" theilen mit, daß 96 der Personen vermißt werden, welche sich zur Zeit der Katastrophe an Bord befanden.

Hannover, 23. Juli.

In der zweiten Runde des internationalen Schachspiels standen sich die folgenden Meister gegenüber:

Swiderski und Mieses, Mason und Olland, Levin nnd Marshall, Cohn und Wolf, Cottschall und Gunsberg, Tschigorin und Atkins, Pillsbury und Napier, Janowski und Bardeleben und Popiel und Süchtling.

Bis zur Mittagspause waren zwei Spiele entschieden: Gunsberg besiegte Gottschall und Popiel und Süchting erklärten remis.

Bis jetzt haben Gunsberg ein und ein halbes Spiel gewonnen; Atkins, Bardeleben, Janowski, Mieses, Olland und Wolf je eins; und Pillsbury, Popiel, Süchting, Swiderski und Tschigorin je ein halbes Spiel.

Berlin, 23. Juli.

Die Gesellschaft für Funkentelegraphie nach dem System Braun und Siemens & Halske vervollkommnet ihre Apparate unaufhörlich und mit erfreulichem Erfolge. Gegenwärtig werden in der Ostsee Versuche vorgenommen, um von der Küste aus mit Schiffen in immer größeren Entfernungen drahtlos telegraphische Mittheilungen auszutauschen, und diese Experimente sind äußerst zufriedenstellend und erfolgreich gewesen. Auch die amerikanische Bundesregierung nimmt, so stark sie auch von anderer Seite für ähnliche Systeme interessirt worden ist, an diesem deutschen lebhaftes Interesse und hat dies durch Bestellung zweier kompletter Stationen bewiesen. Diese sind jüngst an das Marine-Departement in Washington abgeliefert worden. Die Hoffnung dürfte nicht unbegründet sein daß diesen Bestellungen, nachdem die Brauchbarkeit der Apparate durch die Praxis festgestellt sein wird, weitere amerikanische folgen werden.

Berlin, 23. Juli.

In Dinkelsbühl hat das uralte Schul- und Volksfest der „Kinderzeche" stattgefunden, das in einem großen historischen Festzuge durch die Straßen der mittelfränkischen, ehemaligen Reichsstadt seinen großen Glanzpunkt fand.

Die Stadt wurde 1632, als in langem religiösem Hader unter den Bürgern die Katholiken die Oberhand gewonnen, von dem schwedischen Obersten von Sperreut eingenommen, blieb aber auf Fürbitte der Kinder von der sonst üblichen Zerstörung und Plünderung bewahrt. Zur Erinnerung an dieses Ereigniß findet alljährlich die „Kinderzeche" statt, ein Seitenstück zu dem schön besungenen „Spektakel" des „Naumburger Kirschfest."

Der Generalmajor z. D. Wilhelm von Knobelsdorff, welcher sich im 1866er Feldzuge und dann auch im französischen Kriege namentlich bei Gravelotte hervorthat, hat das seltene Fest seines 60jährigen Dienstjubiläums feiern können und ist bei dieser Gelegenheit nach Gebühr ausgezeichnet worden.

Dresden, 23. Juli.

Der sächsische Kriegsminister, General der Infanterie Edler von der Planitz ist lebensgefährlich erkrankt und hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der schwer Erkrankte nahm am französischen Kriege hervorragenden Antheil. Er ist Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse. Er erfreute sich als sächsischer Ordenskanzler des besonderen Vertrauens des verewigten Königs Albert und als langjähriger sächsischer Bevollmächtigter zum Bundesrath des Deutschen Reiches neben seinem Spezialkollegen, dem auch schon verewigten Staatsminister von Nostitz-Wallwitz, auch am kaiserlichen Hofe in Berlin bedeutenden Ansehens und besonderer Beliebtheit.

Aus Leipzig wird das Ableben des Kunstmalers James Marshall gemeldet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Juli.

In Graz in Steyermark ist eine vom östereichischen Ackerbauministerium einberufene Sachverständigen-Konferenz über das Wetterschießen zusammengetreten, die bis zum Freitag einschließlich tagen wird. Mit dieser Konferenz schließt zugleich eine längere Versuchsepoche ab. Es soll aus den bisherigen Erfahrungen das Urtheil geschöpft werden, ob in den Ergebnissen der Versuche ein entscheidender Beweis für oder gegen die Wirksamkeit des Wetterschießens gefunden werden kann. Mit der Konferenz wird auch ein Besuch des Geburtsortes des Erfinders des modernen Wetterschießverfahrens, Windisch-Feistritz, verbunden werden, wo sich auch das erste Versuchsschießfeld befindet.

Wien, 23. Juli.

Eine Statistik der tödtlichen Unfälle, die sich während der letzten zehn Jahre in den Alpen ereignet haben, weist eine Gesammtziffer von 275 auf, von denen 37 Prozent auf die Zentralalpen, einschließlich der Schweiz, 13 Prozent auf die Westalpen, und nahezu 50 Prozent, und zwar 133, auf die Ostalpen entfallen. Von den bei diesen 275 Unglücksfällen um's Leben gekommenen Personen waren 109 Deutsche und Oesterreicher, 4 Schweizer, 23 Italiener, 18 Engländer, 15 Franzosen und 7 gehörten anderen Nationalitäten an. Unter den Getödteten waren 7 Frauen, 73 Führer und 14 Gepäckträger.

England.

London, 23. Juli.

Die Verzögerung der Vergebung der letztwillig von Cecil Rhodes gestifteten Universitätsstipendien ist durch die Schwierigkeiten verursacht, welche die finanzielle Regelung der Angelegenheit in Anspruch nimmt. Die „Tribune" erfährt indeß, daß die Stipendiaten aus den britischen Kolonien, den Vereinigten Staaten und Deutschland bis zum Herbste 1903 die Universität Oxford werden beziehen können.

London, 23. Juli.

Die kaiserliche (Kolonial) Konferenz hat bis jetzt nichts Nennenswerthes zu Stande gebracht. Die Kanadier hoffen, daß sie noch einige Vorzugszölle durchsetzen mögen, geben aber zu, daß es sich nur um Kleinigkeiten handeln könne. Man glaubt, daß der Weinzoll u. die Getreideregistrirgebühren für die Kolonien etwas ermäßigt werden können, ohne daß die britischen Steuerzahler anderweit belastet werden müssen. Es ist nur geringe Aussicht vorhanden, daß die Konferenz der Einführung von Vorzugszöllen ihre Gutheißung ertheilt.

Kopenhagen, 23. Juli.

Es verlautet hier aus guter Quelle, daß der König Edward von England in der zweiten Hälfte des September dem Zaren einen Besuch abzustatten gedenkt.

Die Königin Alexandra wird unmittelbar nach der Krönung hierher kommen, um mit ihrer Schwester, der verwittweten Zarin, zusammen zu treffen. Nach zweiwöchigem Aufenthalt in Dänemark werden dann der König und die Königin nach St. Petersburg reisen.

London, 23. Juli.

Auf der Insel Wight herrscht jetzt eine angenehme Witterung. Es heißt, daß der König gestern aufgestanden sei und einige Schritte gemacht hat.

Der König wird in Kürze eine Ministerkonferenz nach der Yacht einberufen, die erste seitdem der neue Premier Balfour die Zügel ergriff.

London, 23. Juli.

Der Senator G. A. Drummond aus Montreal erschien vor dem Unterhaus-Comite für Schiffssubsidien und erklärte, daß die amerikanischen Ueberlandbahnen den Schlüssel zu der Situation in Händen hielten. Wenn die Briten neue Schiffe bauten und in Dienst stellten, so hinge es von den Bahnen ab, welche Bedingungen sie den Rhedern bei der Uebernahme der Frachten gewähren würden. Die einzige Möglichkeit, die er sehe, um diesem Uebel zu entgehen, bestinde in der Gründung einer hochsubsidirten Dampferlinie, welche nicht New York, sondern Halifax als amerikanischen Hafen wähle. Bei guter Leitung könnte diese Linie mit der Zeit ohne Beihülfe bestehen, und den Handel zwischen Großbritannien und Kanada heben.

Frankreich.

Paris, 23. Juli.

Nach der Vertheilung der Preise in einer Schule, welche einem der Orden angehört, welche nicht das Vereinsgesetzt anerkannt haben, wurden heftige Reden gegen die Regierung und deren Schließung der Lehranstalten gehalten. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Menge, welche sich auf der Straße angesammelt hatte und den Polizei-Cordon durchbrach. Der Schriftsteller Francois Coppee, der Abgeordnete Larolle, Gaston Mercy und der Abbe Pertural wurden verhaftet.

Paris, 23. Juli.

Dr. Garnault, welcher sich am 17. Juni mit Lymphe impfte, die einer schwindsüchtigen Kuh entnommen war, um Prof. Koch's Theorie von der Unübertragbarkeit der Tuberkulose von Hornvieh auf den Menschen zu widerlegen, schreibt der „Temps", daß jetzt bei ihm echte Tuberkulose-Geschwüre aufgetreten seien. Er hatte sich übrigens am 15. Juli zum zweiten Mal mit besagtem Stoff geimpft, da er befürchtete, die Haut-Tuberkulose, welche durch die erste Impfung erzeugt wurde, werde zu lange blos auf der Oberfläche bleiben. Die zweite Impfungsform war dieselbe, welche vorher bei Meerschweinchen binnen acht Wochen den Tod verursacht hat!

Italien.

Rom, 23. Juli.

Der Kardinal Ledochowski, der General-Präfekt der Propaganda (Institut zur Verbreitung des katholischen Glaubens) ist nach langer Krankheit verschieden.

Der Kardinal Graf Miceslaw Ledochowski wurde am 29. Oktober 1822 in Gorki bei Sandomir geboren. Er wurde im Jahre 1866 Erzbischof von Posen-Gnesen, am 15. April 1874 aber wegen Uebertretung der „Maigesetze" von der preußischen Regierung abgesetzt und verurtheilt, ging dann nach Rom, woselbst er am 15. März 1875 Kardinal und im Jahre 1892 General-präfekt der Propaganda wurde.

Der Papst empfing die Nachricht von dem Tode des Kardinals mit tiefer Trauer und rief schmerzbewegt aus:

„Ein muthiger Kämpfer für die Kirche und die Religion ist dahingegangen. Sein Andenken sei gesegnet".

Der Kirchenfürst kniete dann nieder und betete für das Seelenheil des Verstorbenen.

Der Tod des Kardinals Ledochowski läßt nur noch zwei Kardinäle zurück, die aus der Regierung des Papstes Pius des Neunten herstammen: San Stefano und Parocchi.

Der Kardinal Ledochowski unternahm gestern Abend seine gewöhnliche Ausfahrt. Als sein Diener heute früh sein Zimmer betrat, fand er ihn an einem Schlaganfalle leidend dem bald der Tod folgte.

Es heißt, daß der Kardinal Vincenco Vanutelli zum Nachfolger des verschiedenen Prälaten als General-Präfekt der „Propaganda" ausersehen worden sei.

Rom, 23. Juli.

Außer dem apostolischen Delegaten für die Philippinen-Inseln wird der Vatican einen Erzbischof von Manila ernennen. Wahrscheinlich fällt die Wahl auf den Bischof Sebastian Gebhard Meßmer, einen geborenen Schweizer, der seit dem Jahre 1890 als Professor des kanonischen Rechtes an der katholischen Universität in Washington wirkt

Auf den Philippinen sollen drei neue Bisthümer geschaffen werden. Bevor der Gouverneur Taft von Rom abreiste, um Pompeji und den Vesuv zu besuchen, drückte er den Wunsch aus, daß eine der neuen Diöcesen einen Eingeborenen als Bischof erhalte

Der Major Porter reiste nach Paris ab, woselbst er einige Tage zu verweilen gedenkt, ehe er die Heimreise nach Washington antritt.

Südafrika.

Pretoria, 23. Juli.

Die Generäle Botha und Delarey reisten gestern mit ihren Sekretären nach Kapstadt ab, von wo aus sie die Fahrt nach Europa antreten werden. Der General Dewet begleitet sie bis zur Küste. Die Zeit der Dauer der Europareise ist noch nicht festgesetzt.

West-Indien.

Kingston, St. Vincent, 23. Juli.

Heute früh, kurz nach Mitternacht, fand wieder ein Erdbeben statt, das von ähnlichen Erscheinungen begleitet war, wie das vom letzten Donnerstag. Die Einwohner flohen in ihren Nachtkleidern in's Freie und blieben dort bis zum Morgen. Eine Anzahl beschädigter Gebäude wurde der Sicherheit halber niedergerissen.

Gestern Abend wüthete ein Gewittersturm. Heute ist das Meer sehr unruhig. Man fürchtet eine Hochfluth.

Haiti.

Kap Haiti, 23. Juli.

Die städtischen Behörden theilten den Vertretern der fremden Mächte in Kap Haiti mit, daß die Stadt von der Land- und Seeseite beschossen werden würde, und sie nicht länger für die Sicherheit des Lebens und Eigenthums der Fremden Gewähr leisten könnten. Die Konsuln baten, daß der französische Kreuzer „d'Assaz", welcher gegenwärtig vor Port au Prince liegt, hergeschickt werden möchte, der französische Gesandte in Port au Prince antwortete aber, daß die Lage dort auch so bedenklich sei, daß man das Schiff nicht entbehren könne.

Kuba.

Havana, 23. Juli.

Der General Garcia-Velez, ein Sohn des verstorbenen Generals Calixto Garcia, ist zum kubanischen Gesandten in Mexiko ernannt worden.

Kanada.

Sidney, B. C., 23. Juli.

Der Dampfer „Windward", der zur Rettung der Peary'schen Nordpolexpedition nach dem Polarmeere geht, hat den Hafen verlassen. An Bord befinden sich auch Frau Peary und ihr kleines Töchterchen Marie. Die Gattin des Forschers hegt die Ueberzeugung, daß sie die Expedition am Kap Sebnie antreffen und bei ihrer Rückkehr die Nachricht mitbringen werden, daß der lang gesuchte Nordpol endlich erreicht worden sei.

Vom Felde der Arbeit.

New York, 23. Juli.

Die organisirten „Pie"-Bäcker dahier haben die Arbeit niedergelegt, und es droht ein Pastetenmangel. Die Ausständigen wollen nicht mehr um Mitternacht an die Arbeit gehen, sondern um 7 Uhr Morgens.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York, 22. Juli.

„Kronprinz Wilhelm" von Bremen.

Lizard, 22. Juli.

Vorbeigefahren: „Pennland", von Philadelphia nach Antwerpen bestimmt.

Bremen, 22. Juli.

„Neckar" von Baltimore; „Kaiser Wilhelm der Große" von New York.

Spezial-Resterverkauf von feinen Baumwollwaaren — 1000 Yards dieser Saison neuester Kleiderstoffe, einschließlich solcher wünschenswerthen Materialien wie Embroidered Swiß, Mercerized Dreß Ginghams, einfache bunte und gedruckte Lawns, Dotted Swiß, Chambray Galatea Cloth, importirter Pique, Duck usw., 35c die Yard Rester, markirt zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes.

Wolbach's GRAND ISLAND

12½c Cambrics und Muslins für 6c — 600 Yards Rester von breitem gebleichten Muslin und Cambric, fein, mittleres Gewicht—leitende Fabrikate, durch und durch zuverlässig. Vom vielen Zeigen ein wenig beschmutzt, sonst in gutem Zustand—in sehr gebräuchlichen Längen.—12½c Sorten—so lange sie vorhalten, pro Yard..... **6c**

Bargainzeit

Dein Geld thut die Arbeit doppelt.

Halt!—Behaltet die Augen offen! Das Wetter ist angenehm—es ist keine Strapaze, ein paar Minuten daran zu wenden, Waaren zu durchsuchen. Die Neuigkeiten die wir drucken sind von liberalen Partien und die halben Neuigkeiten sind von Waaren zu reduzirten Preisen. Aber es giebt mehr zu sehen als wir in der Zeitung erzählen können. Angenommen, wir haben drei oder vier von irgend einer Kleidersorte! Dürfen wir diese Neuigkeit drucken, damit sie von fünftausend Leuten gelesen werde? Die Partie würde so schnell vergriffen sein, daß die meisten der Leute enttäuscht sein und bezweifeln würden, ob wir überhaupt jemals die Waaren gehabt haben. Darum markiren wir die kleinen Partien von allerlei Auswahlen nur herunter und legen sie auf in's Auge fallenden Plätzen aus. **Die besten Bargains kommen niemals in die Zeitung.**

Alle unsere feinen geschneiderten Promenadenröcke für Damen gehen zu ein Viertel ab.

15 und 17c Waschstoffe zu 10c die Yard.

Eure Auswahl von allen unseren feinsten Shirtwaists zu ein Viertel ab.

Chambray Sonnenbonnets mit Rüschen, in blau und rosa, für 19 und 25c.

Wir offeriren alle unsere Strohhüte zu ein Viertel ab.

Das Snow Flake Sommercorset für 25c.

Damenhüte, werth bis zu $2.25, Ihr könnt einen davon aussuchen für 78c.

39c Shirtwaists für 25c.

Gute Chambray Sonnenbonnets für 15c.

Eine Partie hoch im Preis stehende Waschstoffrester gehen genau zum halben Preis.

Ein guter 35c Helmet für 19c.

Eine Partie von 60 Dutz. Negligeehemden, einige werth so viel wie $1.00, Eure Auswahl für 50c.

Matrosen- oder Crashhüte für Kinder werth bis zu 65c, Ihr könnt einen aussuchen für 38c.

Unterröcke von schwarzem „Spun-glaß", 65c werth, alle Macharten, für 50c.

Ein großer Tag!

Eckfteinlegung des neuen Courthauses.

Formirung der Parade und Programm der Ceremonien.

Große Theilnahme erwartet.

Der nächste Donnerstag, der 31ste Juli wird ein Galatag sein für Hall County und steht zu erwarten, daß jede Geviertmeile des County's an der Feier, welche auf dem neuen Courthausplatz stattfindet, vertreten sein wird.

Laßt es einen Tag sein an dem das Alte geehrt und das Neue willkommen geheißen wird.

Folgendes Programm ist von dem dazu ernannten Comite bekannt gegeben:

Die Parade.

Um 2 Uhr Nachmittags wird sich die Parade auf dem alten Courthausplatz formiren Die Marschlinie wird erst noch bestimmt werden. Ziel der Parade wird das neue Courthaus sein.

Formirung der Parade:

Harrison's Kapelle.

Pionier-Ansiedler in Kutschen.

Richter und Ex-Richter dieses Gerichtsdistrikts, Gouverneur und Staatsbeamte, sowie andere geladene Gäste und die Mitglieder der Countybehörde 1901—1902 in Kutschen.

Alte Ansiedler welche hier waren vor Vollendung des alten Courthauses am 28. Juni 1873, alle Ex- und jetzigen Countybeamten, frühere und jetzige Mitglieder der Legislatur und besonders eingeladene Beamte von Nachbarcounties, Freimaurer-Großbeamte in Kutschen, gefolgt von Mitgliedern der Freimaurer-Loge.

Alle anderen Brüderschaftslogen und Geselligkeitsvereine des County's, Mayor und Stadtrath, Vorsitzende und Mitglieder der Dorfbehörden und Mitglieder der Behörden der verschiedenen Schuldistrikte.

Im Falle andere Musikkapellen kommen, wollen sie gefl. den Tagesmarschall, S. N. Taylor benachrichtigen, welcher ihnen ihre Plätze in der Parade anweisen wird.

Besondere Einladungen werden nur an die sieben überlebenden Pionier-Ansiedler, die Mitglieder der Countybehörde 1901—1902, frühere Countybeamte ꝛc., soweit deren Adressen bekannt sind, gesandt werden. Alle Logen und Vereine, Mayor, Stadtrath Mitglieder der Dorf- und Schulbehörden, Countybeamte usw. wollen sich gefl. durch dieses als eingeladen betrachten und sich zur Stunde der Parade beim Marschall oder dessen Adjutanten anmelden.

Die Ceremonien:

Beim neuen Courthausplatz angekommen, wird Halt gemacht und das folgende Programm zur Ausführung gebracht:

„America" von Harrison's Band.

Invocation.

Ansprache.

Deponiren des Inhaltes in die Archive des Eckfteins, unter Leitung des Inhalts-Comites.

Legung des Eckfteines durch Beamte der Freimaurerloge.

Einsegnung.

Wegen der Kürze der Zeit in welcher die Arrangements gemacht werden müssen, sei nochmals betont, daß spezielle Einladungen nur an wenige Auswärtige geschickt werden können und ist es wohl kaum nöthig, Organisationen oder Personen im County speziell einzuladen, sondern wird erwartet, daß sich Alle als eingeladen betrachten und sich zur Theilnahme an dieser Feier einfinden werden.

A. F. Büchler, Sekretär.

Bekanntmachung!

Die Spezial-Rundreise-Excursionstickets von Chicago nach New York City, Atlantic City und anderen New Jersey Seeresorts am 31. Juli, 7. u. 14. Aug. 1902, angezeigt von der New York, Chicago & St. Louis Railroad Co. unter der Ueberschrift „$18.00 nach New York City und Atlantic City und zurück" und „New York und Atlantic City zu $18.00 für die Rundreise" von der Nickel Plate Road am 17. u. 31 Juli und 7. u. 14. Aug., mit Gültigkeitsdauer von 12 Tagen sind hiermit widerrufen und die Raten aufgehoben.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.	55
Neuer Weizen	48—53
Hafer.... „	40—42
Corn .... „	60—61
Roggen.. „	35—40
Gerste ... „	50
Kartoffeln, „	25
Heu per Tonne	6.00 8.00
Butter ..per Pfd.	12½
Eier....per Dzd.	12½
Hühner, per lb	18
Schweine....pro 100 Pfd	6.00—6.75
Schlachtvieh. „ „ „	3.50
Kälber, fette, pro Pfd.	4

Excursionen nach Minnesota und Wisconsin via Union Pacific für Sommer-Touristen.

	nach Minneapolis u. zurück.		$12.35
Raten:	„ St. Paul	„ „	12.35
	„ Duluth	„ „	16.35
	„ Superior	„ „	16.35

Verkaufsdaten: 1. — 15. Juni 9. — 15. Juli, 1. — 15. Aug., 1. — 16. Sept.

Aeußerste Gültigkeitsdauer bis 31. Okt.

Für Excursionsraten und Verkaufsdaten nach anderen Punkten in Minnesota, Iowa, Wisconsin, Michigan und New York sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an W. H. Loucks, Agt.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. September, und 7. und 21. Oktober 1902, verkauft die Burlington Rundreisetickets zum Hinfahrtspreis plus $2.00, nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Merico,
Oklahoma und
Texas verkaufen.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum.

* Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herold." Unsere Preise sind die niedrigsten.

68c

Für so wenig Geld kann man jetzt bei uns Kinderschuhe kaufen in schwarz oder roth, hohe oder Halbschuhe, in den Nummern von 5 bis 8; dieselbe verkauften wir sonst für 85 Cents bis zu $1.00.

$1.00

kauft ein Paar schöne Sonntagsschuhe in hohen oder Halbschuhen; dieselben waren sonst $1.25, 1.50 und 2.00, blos noch 33 Paar vorhanden. Kommt schnell.

$1.48

Alle unsere $1.75 und 2.00 Herren- und Damenschuhe für Sonntag oder Wochentag werden jetzt für $1.48 verkauft weil wir aufräumen und Geld haben müssen.

Sehet unseren 75c Bargain Counter.

GRABER, der Schuhmacher.